



ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

48 Fachbereich Bildung

Beteiligt:

Betreff:

Jahresberichte Freie Kulturzentren 2023

Beratungsfolge:

18.06.2024 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Weiterbildungsausschuss nimmt die Jahresberichte der Freien Kulturzentren zur Kenntnis.



Begründung

Einmal jährlich legen die vier freien Hagener Kulturzentren einen Rückblick über ihre Tätigkeiten des Vorjahres in einem Rechenschaftsbericht vor. Sie geben Einblick in ihre Inhalte und Programme, die Struktur des Hauses und die jeweiligen Herausforderungen für ihre Arbeit.

In 2023 wurde die stadtteilorientierte Kulturarbeit in allen vier Zentren fortgesetzt. Während jedes der Zentren ein eigenständiges Profil aufweist, werden die Angebote und Veranstaltungen zugleich aktuellen Themen und Bedarfen angepasst. So erreichen die Zentren verschiedene Bevölkerungsgruppen und -schichten mit ihren vielfältigen Kulturprogrammen. Sie erfüllen eine wichtige gesellschaftliche Funktion, indem sie jeweils in ihrem Stadtteil einen offenen und verbindenden Treffpunkt bilden, der zu der Lebensqualität in den Quartieren beiträgt und Hilfestellungen zur Integration anbietet.

Traditionell umfasst das Kulturprogramm des AllerWeltHaus des AllerWeltHaus Veranstaltungen zur interkulturellen Begegnung mit dem Schwerpunkt "Globale Gerechtigkeit", "Interkultureller Dialog" und "Bildung für nachhaltige Entwicklung" auf Basis der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Auch in 2023 fanden wieder zahlreiche Kooperationsprojekte statt, die mit Blick auf aktuelle Fragestellungen die Verbindung zwischen verschiedenen Hagener Einrichtungen einerseits und verschiedenen Publikum andererseits stärkten.

Der hasperhammer gilt mit seinem vielseitigen kulturellen Programm und Künstler:innen auf hohem Qualitätsniveau in der KabarettSzene als einer der führenden Veranstalter im deutschsprachigen Raum. Dank Fördermitteln der LAG-Soziokultur konnten weiterhin Flutschäden behoben und Modernisierungen durchgeführt werden. Die seit der Corona-Pandemie veränderten Konsumgewohnheiten des Publikums sind eine große Herausforderung und erschweren die Planung erheblich.

Mit einem breit gefächerten Kulturangebot ist das Kulturzentrum Pelmke ein etablierter Veranstaltungsort sowie attraktiver sozialer Treffpunkt für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aus Hagen und der Region. Auch hier stellt die veränderte Kulturnutzung des Publikums einen großen Einschnitt dar. Hinzu kommen der Rückgang von Förderprogrammen sowie gestiegene Waren- und Personalkosten als weitere Erschwernisse, denen mit neuen Veranstaltungsformaten und strukturellen Verbesserungen begegnet wurde.

Seit vielen Jahrzehnten ist der Werkhof Kulturzentrum Hohenlimburg ein Ort soziokultureller Begegnungen im Stadtteil. Die Preissteigerungen, v.a. für die Gas betriebene Heizung der Gebäude, sowie das veränderte Publikumsverhalten aufgrund der Unwägbarkeiten der allgemeinen Situation nach Corona, der Flut und während des Kriegs in der Ukraine haben auch beim Werkhof spürbare Folgen hinterlassen, wobei sich hier das Publikumsverhalten in 2023 langsam wieder positiv verbessert hat.

Detaillierte Informationen sind den anliegenden jeweiligen Sachberichten zu entnehmen.

Die vier freien Hagener Kulturzentren erhielten in 2023 eine Gesamtzuwendung in Höhe von 267.360,00 Euro.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen (o)

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez.

(Martina Sodemann, Beigeordnete für Jugend und Soziales, Integration und Kultur)

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Bejgeordnete/r

Die Betriebsleitung Gegenzeichen:

Amt/Eigenbetrieb:

Results and methods associated with the analysis

Beschlussaustertigungen sind zu überse Amt/Eigentümerlich



Förderung der freien Kulturarbeit Verwendungsnachweis der Budgetmittel 2023

1. Ausgangssituation

Das AllerWeltHaus ist ein interkulturelles Kultur- und Bildungszentrum mit Weltladen und Café. In ihm engagieren sich zahlreiche Hagener:innen für Frieden und eine weltweite soziale Entwicklung und Gerechtigkeit. Alle drei Bereiche greifen ineinander über und ergänzen sich, was auch der Programmvielfalt der nachfolgend beschriebenen Veranstaltungen zugutekommt, denn oftmals sind der Weltladen und das Café aktiv an der Planung und Umsetzung beteiligt.

Ort der Begegnung

Zudem ist das AllerWeltHaus ein Ort der Begegnung, in dem sich regelmäßig über 18 gesellschaftliche Gruppen treffen, um ihr bürgerschaftliches Engagement auszuüben (z.B. amnesty international, terre des hommes, Hagener Friedenszeichen, Guinea-Solidarität, Hagener Forum für Nachhaltigkeit u.v.m.). Aber auch Freizeitgruppen wie z.B. eine Gitarrengruppe oder Spiele-Gruppe sind vertreten sowie ein Integrationskurs (VHS) und ein Alphabetisierungskurs (AWO).

2. Globale Gerechtigkeit als Schwerpunkt der Kultur- und Bildungsarbeit

Traditionell umfasst das Kulturprogramm des AllerWeltHaus Veranaltungen zur interkulturellen Begegnung mit dem Schwerpunkt „Globale Gerechtigkeit“, „Interkultureller Dialog“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ auf der Basis der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs), die von der UNO verabschiedet wurden. Die Angebote des AllerWeltHaus folgen dem Motto „Eine gerechte Welt entsteht vor Ort“. Sie tragen dazu bei, Brücken zu schlagen und über die kulturelle Lebendigkeit eine Neugier auf andere Kulturen zu wecken, um im gemeinsamen Erleben einen gemeinschaftsbildenden Ort zu kreieren. Kulturelle Begegnungen sind entscheidend für den Aufbau einer globalen Gemeinschaft, in der Vielfalt geschätzt wird und Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenkommen, um gemeinsame Herausforderungen anzugehen. (Inter)kulturelle Begegnungen fördern das Verständnis für unterschiedliche Lebensweisen, Werte, und Traditionen. Dies trägt dazu bei, Stereotypen abzubauen und Vorurteile zu überwinden. Durch direkte Begegnungen lernen Menschen, die Vielfalt in der Welt zu akzeptieren. Die Programmangebote richteten sich an Zielgruppen aus verschiedenen Interessens-, Alters- und Gesellschaftsgruppen.

3. Programm und Veranstaltungen 2023

Mit 114 durchgeführten Programmangeboten kann das AllerWeltHaus auf ein sehr erfolgreiches Jahr in den nachfolgenden Sparten zurückblicken. Eine Reihe der Angebote wurden mit verschiedenen Kooperationspartner:innen entwickelt und gemeinsam durchgeführt. Außerdem fanden einige Veranstaltungen auch „on tour“ statt, also nicht im AllerWeltHaus, sondern in anderen Räumlichkeiten, weil diese dafür die besseren Voraussetzungen hatten (z.B. größere Räume wie beispielsweise die Johanniskirche)

Zahl	Veranstaltungsart	Themen und Veranstaltungsreihen
16	Vorträge und Infoveranstaltungen	Frauen Info-Tag / Auf ein Käffken – Rückblick auf die Überflutung des AllerWeltHaus / Infotag zur Ausstellung rund um Schuhe und Leder / Infotag zu Workshop-Erarbeitungen (Zweitzeugen) Weltretterreihe: Detlev Brum „Kolonie und Heimat“ / „NRWs Partnerland Ghana“ mit Tina Adomako/ Philip Heldt zu Fair Fashion „Faire Textilien im Fokus der Fashion Revolution Week“/ Reise nach Westafrika – Das ökologische Dorf „Kurkanfuwa“ (Guinea) stellt sich vor

		<p>/ Clemens Schmale „Auf den Spuren der Seidenstraße“ Internationale Woche gegen Rassismus (IWgR) Karim Fereidooni "Rassismus in Schule und Gesellschaft" Interreligiöses Netzwerk: Prof. Dr. Alexander Kenneth Nagel Identitätsanker oder Traditionsabbruch: Religiöser Wandel bei Geflüchteten / Prof. Dr. Angelika Walser + Prof. Dr. Mouhanad Khorchide „Bibel trifft Koran“/ Rafael Nikodemus – „Kirche und Flüchtlingspolitik“ / Lukas Brand – „Der Mensch und sein Abbild. Theologie und Künstliche Intelligenz“ / Rechtspopulismus und Islamablehnung als Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt“ mit Dr. Alexander Yendell / Einführung in die Kinderrechte inkl. Pizza-Essen (Emil-Schuhmacher-Grundschule und mit der Kita „Unter dem Regenbogen“)</p>
6	Filme / Kino	Kooperation-Oeconomia / Klimaneutrales open-air-Wanderkino im Park / Klarsicht-Kino Kinoreihe „Ich bin – Du bist – Wir sind“: „The Game – Spiel zwischen Leben und Tod“ / „Girl“/ „Der vermessene Mensch“ / „Lass mich fliegen“
8	Seminare	3 x Kulturstrolche-Seminar zum Thema Kakao / Gewürzseminar / Weltretterreihe: „Veganer Grillgenuss“ / 2 x Orangenseminar Meet & eat – Termine / Kochkurs „Westfälisches köstlich nahöstlich“
2	Messen	Messe Bildung für nachhaltige Entwicklung / Messe zum Nachhaltigkeitstag
16	Workshops	„Upcycling ohne Nähmaschine: Kleidung sichtbar reparieren“ / Schmuck-Upcycling / Papierworkshop zum Weltspieltag „Spielzeug aus Papier“ / Zweitzeugen-Projekt: 3 x Janus-Korczak-Grundschule / GE Eilpe / Cuno 1 / 3x Heinrich Heine RS Doctor Krapula Art is resistance 3 x Geschwister Scholl Schule / 1x Cuno Berufskolleg / 2x Käthe Kollwitz Berufskolleg
26	Lesungen	<p>Lesungsreihe „buchhaltung – zugehört und hingesehen“: Mohamed Amjahid „Der weiße Fleck“/ Jayrone C. Robinet „Mein Weg von einer weißen Frau zu einem jungen Mann mit Migrationshintergrund“ / Mehmet Arbag „Die Erfindung des muslimischen Anderen“ / Zoran Drvenkar „Kai zieht in den Krieg und kommt mit Opa zurück“ / Stadtbücherei (+ 4 Schullesungen) / Ingke Brodersen „Lebewohl Martha. Die Geschichte der jüdischen Bewohner meines Hauses“</p> <p>Lesereihe „WeiterSchreiben.Jetzt“: Gehört werden auch in der deutschen Provinz“ Yirgalem Fisseha Mebrahtu & Fridolin Schley „Ich bin am Leben“ / Abdalrahman Alqalaq & Katerina Poladjan „Was tun?“/ Mariam Meetra & Sylvia Geist, „Ein Fenster nach Kabul</p> <p>Lesereihe (Zwei-) Heimisch Sein: Vom Ankommen und Bleiben Katerina Poladjan „Zukunftsmusik“ / Vom Ankommen und Bleiben Gün Tank „Die Optmistinnen“ / Luna Al-Mousli „Eine Träne. Ein Lächeln. Meine Kindheit in Damaskus“ + „Um mich herum Geschichte“ / Dincer Gücyeter „Unser Deutschlandmärchen“ / Slata Roschal „153 Formen des Nichtseins“</p> <p>Leselust (für Schüler:innen) Justine und die Kinderrechte“ (Goethe Schule Boele) / Grüne Piraten „Jagd auf die Müllmafia“ (Goldberg Grundschule Franzstraße Hagen) / Emmas SchokoLaden“ (Grundschule Volmetal) / Justine und die Kinderrechte“ (Grundschule Volmetal) / „Die Grünen Piraten. Jagd auf die Müllmafia“ (Goldberg Grundschule Schulstraße Hagen) / Emmas SchokoLaden“ (Astrid-Lindgren-Schule) / Kristina Scharmacher-Schreiber „Wie viel wärmer ist 1 Grad? Was beim Klimawandel passiert“ / „Die Grünen Piraten. Jagd auf die Müllmafia“ (Grundschule Berchum) / „Justine und die Kinderrechte“ im Parktheater Iserlohn</p>
10	Ausstellungen	1 Ausstellung „Der Freiheit so fern“ Kinder- und Zwangsarbeit im 21.Jahrhundert“ 1 Ausstellung rund um fair gehandelte Schuhe und Leder 1 Ausstellung „Eine faire Welt“ (Malwettbewerb für Kinder und Juendliche) 3 Ausstellungen von Künstler:innen“ (je 6-Wochen) (u.a. von Birgit Ebbert) 4 Ausstellungen der „Fotofreunde“ (je 6-Wochen)
2	Feste	Weltkindertag / Vielfalt tut gut-Festival (VTG)
2	Theaterstück	Straßentheater „Schluck & weg“ / 2 Aufführungen
6	Exkursionen	Bad Münstereifel: Klima, Konsum, Textilien / Landesgartenschau Höxter: SDGs / Teuteburger Wald: Nachhaltiger Tourismus / 3 Flussmündungen im Ruhrgebiet: SDGs Wasser, Nachhaltige Städte / Rheda und Herzebrock: Ernährung, menschenwürdige Arbeit / Bergisches Land: Auf textilen Wegen an spannenden Orten / Straelen und Nettetal: Der Garten Eden am Niederrhein
4	Konzerte	Björn Nonnweiler Friedenslieder / MitSingDing / Weihnachtskonzert / Weltmusik-Session
4	Führungen und Stadtrundgänge	Fleyer Wald: Klima Spaziergang / Führung rund ums AllerWeltHaus zum Thema Kinderrechte (Urlaubskorb) / Führung durch das Pothofviertel mit Verkostung am AllerWeltHaus (Urlaubskorb & Die Weltretter) / Führung Internationale Impulse
12	Sonstiges	Fest zu 10 Jahre Netzwerk Faire Metropole Ruhr / 10 Jahre Fairtrade Town Hagen Preisverleihung für den Mal- und Kreativwettbewerb „Eine Faire Welt“ / Faire Woche – Digitale Eröffnung / Jugendkulturtag: Jugendrat-Party / vorher Stand und Lounge-

		Ecke im Park / Beteiligung am St. Martinszug Laternenfest mit fairem Tee / Weltladentag zum Thema Lieferkette / Faire Woche: Faires Kaffeekränzchen im Freilichtmuseum / Internationales Frauenfrühstück / Parking Day / Eine Welt-Bazaar
114	Gesamt	Kultur- und Bildungsveranstaltungen etc.

4. Exemplarische Beschreibung von Veranstaltungsformaten

Neue Kinoreihe: „Ich bin, Du bist, Wir sind – Filme über Identität“

In Kooperation mit der Integrationsagentur der Caritas und der AWO UB Hagen sowie dem Kino Babylon wurde 2023 eine neue Kinoreihe ins Leben gerufen. Unter dem Titel „Ich bin, Du bist, Wir sind – Filme über Identität“ wurden 4 Filme zu den Themen Flucht, Transgender, Kolonialismus, Menschen mit Behinderung und Rassismus kostenfrei gezeigt. Ein Film musste krankheitsbedingt kurzfristig abgesagt werden. Die einzelnen Filme wurde im Anschluss durch geladene Talkgäste (Regisseur:innen, Experti:nnnen, Professor:innen etc.) und eine Diskussion mit dem Publikum eingefasst. Die erfolgreiche Reihe und Kooperation wird 2024 fortgesetzt.

Neues Projekt: Doctor Krapula „Art is resistance“

Mit der kolumbianischen Band Doctor Krapula wurden 6 musikalische Demokratie-Workshops unter dem Titel „Art is resistance“ für Schulen umgesetzt. Im Rahmen eines Akustik-Konzerts erzählten die Musiker den Schulklassen zwischen den Songs von ihrer Entstehungsgeschichte, wofür sie und ihre Lieder stehen, thematisierten globale Probleme und nahmen aber auch ihre persönliche Alltagswelt in den Blick. In diesem intimen Setting kamen die Musiker mit den Teilnehmer:innen schnell ins Gespräche, beantworteten viele Fragen und diskutierten über Rassismus, Lösung von Konflikten, Flucht und Ankommen in einem neuen Land. Die Teilnehmer:innen erfuhren u.a. was es heißt, sich für eine offene Gesellschaft in einer friedlichen Welt einzusetzen. Viele der Schüler:innen, oft selber mit Migrationshintergrund, brachten eigene (Familien-)Geschichten ein, so dass sich intensive und persönliche Gespräche zwischen den Jugendlichen und den Musikern entwickelten. Musik und Kunst, das zeigte sich bei diesem Projekt deutlich und wurde auch von der Band vermittelt, sind gewaltfreie Mittel Missstände aufzuzeigen, seine Stimme zu erheben und sich für Demokratie und Toleranz stark zu machen sowie Brücken zu bauen. Die Jugendlichen hatten überdies im Rahmen des Projekts die Möglichkeit mit der Band zusammen zu musizieren sowie im Siebdruckverfahren T-Shirts und mit Spraydosen Plakate mit der Message „Art is resistance“ zu gestalten.

Weltmusik-Session

Erstmals wurde in Kooperation mit der Max-Reger-Musikschule zu einer Weltmusik-Session ins AllerWeltHaus eingeladen. Profi- und Laienmusiker:innen, Sänger:innen und Instrumentalist:innen musizierten und improvisierten zusammen. Begleitet wurden sie von Musiker:innen des Aramic Ensemble aus Essen.

Die Weltretter – 17 Ziele für ein besseres Morgen

Um die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele in Hagen bekannter zu machen entwickelte die VHS gemeinsam mit dem AllerWeltHaus und dem Heimatbund die Weltretter-Reihe. Über 40 Veranstaltungen fanden mit diversen Kooperationspartner:innen statt und haben von Jung bis Alt viele Hagener:innen begeistert. Das AllerWeltHaus war mit 4 Veranstaltungen beteiligt.

Fortführung der Reihe „buchhaltung – zugehört & hingesehen“

Die 2022 ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „buchhaltung – zugehört und hingesehen“, konnte neben dem Jugendring Hagen e.V. und dem KI Hagen 2023 weitere Kooperationspartner:innen wie die Stadtbücherei Hagen und die Integrationsagentur der Caritas hinzu gewinnen. Es wurden 9 hochkarätige Lesungen (5 öffentliche und 4 Schullesungen) zum Oberthema Diskriminierung und Rassismus angeboten.

Fortführung des Projekts „meet & eat“

Das Kochprojekt „meet & eat“ konnte mit Geflüchteten und Neuzugewanderten in Kooperation mit der Integrationsagentur der Diakonie Mark Ruhr gGmbH und dem Café Mundial auch 2023 durchgeführt werden. Einige Termine wurden begleitet durch ein Bastelangebot für Kinder.

Fortführung der Arbeit mit dem Zweitzeugen e.V.

Die Zusammenarbeit mit dem Zweitzeugen e.V. konnte in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum weitergeführt werden. Ziel des Zweitzeugen-Projektes ist, junge Menschen zu ermutigen, sich aktiv gegen Rassismus und Antisemitismus im Heute einzusetzen und so Demokratie und Erinnerungskultur zu gestalten. Dazu werden in Kooperation mit dem Zweitzeugen e.V. Überlebende des Holocaust mit ihren persönlichen Lebensgeschichten in Schulen eingeladen. Es konnten fünf Projekttage an Hagener Schulen durchgeführt werden. Eine dreitägige Zweitzeugen-AG fand an der Heinrich Heine Realschule statt, die mit einer Abschluss- und Gedenkveranstaltung endete.

Beteiligung: Internationale Woche gegen Rassismus

Das AllerWeltHaus beteiligte sich mit:

- „Der weiße Fleck“ – Lesung mit Mohamed Amjahid
- „Jüdisches Leben in Hagen“ – Stadtpaziergänge mit Stadtpfleger Michael Eckhoff

Vielfalt tut gut Festival / 17.06.23

Demokratie, Antirassismus, kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche. Die Atmosphäre auf diesem beliebten Fest, an dem ca. 1.800 – 2.000 Besucher:innen teilnahmen, war den gesamten Tag über wieder fröhlich und entspannt. Die Besuchergruppen waren äußerst vielfältig und divers, was echte (interkulturelle) Begegnungen ermöglichte. An einer reichhaltigen kulinarischen Meile konnten die Besucher:innen köstliche und frisch zubereitete Speisen aus verschiedenen Ländern genießen. Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm, familientaugliche Outdoor-Spiele und Kreativangebote wurden von Jung und Alt begeistert aufgenommen. Der Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Band "RasgaRasga" aus Köln. Bis zum Ende des Festivals tanzten und feierten viele Menschen gemeinsam im Park und setzten damit ein deutliches Zeichen gegen Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung. Besonders erfreulich war, dass über 37 Initiativen, Organisationen, Vereine und Einrichtungen, darunter auch Selbstorganisationen von Migrant:innen (MSO), sich an der Planung und Durchführung des Festes mit eigenen Angeboten beteiligt haben. Das Engagement des Vorbereitungsteams, bestehend aus AllerWeltHaus, Fachbereich Jugend & Soziales, Jugendring, Kommunales Integrationszentrum und der Integrationsagentur der Diakonie Mark-Ruhr konnte einen vollen Erfolg verbuchen,

5. Kooperation / Vernetzung und Veranstaltungsreihen

Auf lokaler, regionaler und landesweiter Ebene besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Kooperationspartner:innen aus Kultur, Bildung, Soziales, mit Jugendeinrichtungen, Schulen, Vereinen, Initiativen usw. **Beispiele:**

- | | |
|--------------------|---|
| - Jugendkulturtag | - Vortragsreihe Interreligiöses Netzwerk |
| - Weltkindertag | - Lesereihe (Zwei-) Heimisch Sein: Vom Ankommen und Bleiben |
| - Kulturströme | - Lesereihe „WeiterSchreiben.Jetzt - Gehört werden auch in der deutschen Provinz“ |
| - Parking Day | - Faire Woche |
| - Faire Woche | - u.v.m. |
| - Weltretter-Reihe | |

6. Teilnahmezahlen

Unsere Bildungsveranstaltungen, Schulklassenprojekte, Workshops etc. können natürlicherweise nicht so viele Teilnehmer:innen haben wie z.B. eine Comedy-Show, die an einem einzigen Abend gleich einige hundert Menschen anzieht.

ca. 8.000 Teilnehmer:innen	von Veranstaltungen, Projekten, Workshops, Festen etc.
ca. 350 Teilnehmer:innen	der 18 Gruppen im Haus / regelmäßig ca. 350 Menschen
ca. 4.000 Teilnahme-Tage	der 18 Gruppen im Haus
nicht erfasst	Besucher:innen unserer Ausstellungen
nicht erfasst	Besucher:innen von Basaren, Kund:innen des Weltladens, Café...

7. Veröffentlichungen und Medienpräsenz

Eine große Stärke des AllerWeltHauses ist die umfangreiche Medienpräsenz, die weit über Ankündigungen von Programmangeboten hinausgeht, sondern Themen rund um die Umsetzung der

globalen Ziele der Agenda 2030 veröffentlicht (Schwerpunkt Claudia Eckhoff) sowie gegen Rassismus und Antisemitismus, für Demokratie, Toleranz usw. (Schwerpunkt Anna Stenz). Es gab
 35 Presseartikel / Printmedien (Westfalenpost, Westfälische Rundschau, Stadtanzeiger
 17 Presseartikel im Internet „Doppelwacholder“
 18 Radio Hagen Veranstaltungshinweise und Berichte
 über 100 Posts bei Facebook
 über 100 Posts bei Instagram
 4x jährlich Weltprogramm / pro Quartal 2500 Stück = 10.000
 12x jährlich. Newsletter zur Verbreitung des WeltProgramms
 12x jährlich. über Eine-Welt-Infos und Veranstaltungen für Hagen und die Region
 Flyer/Plakate zu allen Veranstaltungen und Projekten
 Homepage zu allen Veranstaltungen und Projekten

8. Personalsituation im Kulturbüro

Anna-Maria Stenz	30 Wo-Std.	Zuschuss: Budget-Vertrag Stadt Hagen <u>Schwerpunkt:</u> Demokratie, Antirassismus, kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche usw,
Claudia Eckhoff	30 Wo-Std.	Zuschuss: Eine Welt Netz NRW <u>Schwerpunkt:</u> Eine Welt Regional-Promotorin, Bildung für nachhaltige Entwicklung usw.
Bundesfreiwilligendienst	39 Wo-Std.	kein Zuschuss, finanziert aus Vereinsmitteln
Personalstellen	99 Wo-Std.	entspricht 2,5 Stellen
		sowie punktuelle Unterstützung durch Honorarkräfte und Ehrenamtliche

Diese knappe Personalbesetzung macht deutlich, mit wie viel Engagement die Mitarbeiter:innen ihre Aufgaben wahrgenommen haben.

9. Finanzielle Zuschüsse

Das AllerWeltHaus erhielt folgende Zuschüsse für die Kultur- und Bildungsarbeit:

a) Städtischer Zuschuss

48.816,- €	Budget-Vertrag für Personal- und Sachkosten <ul style="list-style-type: none"> • Er reicht soeben für eine Personalstelle (AG-Brutto). • Für Sach- und Veranstaltungskosten bleibt nichts übrig.
-------------------	--

b) Dauer-Zuschüsse Dritter

49.393,- €	für die Stelle der Eine Welt Regional-Promotorin vom Eine Welt-Netz NRW <ul style="list-style-type: none"> • Der Zuschuss finanziert einen großen Anteil der Personalkosten und einen kleinen Anteil an Sachkosten, • Für Veranstaltungskosten bleibt nichts übrig.
11.250,- €	ABP-Fördermittel von Brot für die Welt (ist <u>kein</u> Personalzuschuss) <ul style="list-style-type: none"> • Es ist <u>kein</u> Personalzuschuss • Freie Verwendung für Betriebs-, Sach- und Veranstaltungskosten
3.600,- €	Zuschuss für die BFD-Stelle (Bufdi), jedoch <u>nur</u> Erstattung für Fortbildungen <ul style="list-style-type: none"> • durchlaufender Betrag, da Fortbildungen vom Träger finanziert werden müssen • Personalkosten müssen aus Spendenmitteln aufgebracht werden
64.243,- €	Summe Dauer-Zuschüsse Dritter (sie sind wesentlich höher als die städtischen Zuschüsse)

c) Projektzuschüsse Dritter / Akquise über einzelne Zuschuss-Anträge

Fast alle Veranstaltungen mussten aus weiteren Drittmitteln finanziert werden:

ca.16.000,- €	Akquise für eigene Veranstaltungen / Zuschussgeber z.B. „Komm an NRW“, „Demokratie leben!“, Projektfond KB, BV Mitte usw.
ca.60.000,- €	Finanzielle Akquise durch unsere Kooperationspartner:innen bei gemeinsamen Projekten (z.B. VHS für „Weltreiter-Reihe), Jugendring für diverse Projekte etc.

Grundsätzliche Probleme der finanziellen Akquise für Veranstaltungen

Projekte, die ausschließlich von Drittmitteln abhängig sind, unterliegen großen Unsicherheiten. Die Verfügbarkeit und Höhe der Mittel können von verschiedenen Faktoren abhängen, einschließlich politischer Entscheidungen, wirtschaftlicher Bedingungen oder Veränderungen in den Prioritäten der Geldgeber. Dies führt zu Unsicherheit auch hinsichtlich der langfristigen Finanzierungssicherheit der Projekte. Drittmittelfinanzierung geht zudem oft mit umfangreichen bürokratischen Anforderungen einher. Die Beantragung von Mitteln, die Berichterstattung über den Projektfortschritt und die Abrechnung der Gelder erfordern zusätzlichen Aufwand. Dies erhöht die Arbeitsbelastung sowohl für die Projektleiterin als für diejenigen, die für die buchhalterische Verwaltung der Mittel verantwortlich sind. Die Suche nach geeigneten Drittmittelquellen, das Schreiben von Anträgen und das Erfüllen der Anforderungen der Geldgeber erfordern erheblichen Zeit- und Ressourcenaufwand. In einigen Fällen müssen Ziele und Aktivitäten an die Prioritäten der Geldgeber angepasst werden, um die Finanzierung zu sichern. Dies kann zu einer Verschiebung der ursprünglichen Vision des Projekts führen und die Autonomie der Projektverantwortlichen beeinträchtigen. Tragischer Weise kommt es natürlich auch vor, dass umfangreiche Anträge geschrieben und Kostenkalkulationen vorgenommen werden, der Antrag jedoch nicht bewilligt wird, z.B. weil zu viele Einrichtungen Anträge gestellt haben.

10. Fazit

Das AllerWeltHaus kann auf ein äußerst erfolgreiches Arbeitsjahr 2023 zurückblicken, vor allem gemessen an der knappen Personalsituation (2,5 Stellen) und den geringen finanziellen Mitteln. Das engagierte Team wird sich weiterhin den Herausforderungen stellen und stetig daran weiterarbeiten, das Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen zu fördern und zur Schaffung einer vielfältigeren und inklusiveren Gesellschaft beizutragen.

Hagen, 31.3.2023



Anna-Maria Stenz
Kultur- und Bildungsreferentin



Claudia Eckhoff
Kultur- und Bildungsreferentin



Christa Burghardt
Team-Vorstand

Tätigkeitsbericht 2023

Trägerverein

Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand setzte sich aus drei Mitgliedern mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen zusammen: Das Ressort Kreativgruppen, Programm und Ausstellungsvorbereitung vertritt Ursula Otto. Der Aufgabenbereich Finanzen wird vertreten durch Andreas Rüth und das Ressort Technik und Organisation war Aufgabenbereich von Constanze Schick. Dem erweiterten Vorstand gehörten die Mitglieder Roni Warda, Birgit Roxer und Dirk Awater-Grünewald an. Den Programmbeirat bildeten die Mitglieder Chris Clören, Rainer Berding und Ralph Bärenfänger.

Mitglieder

Am 01.01.2023 hatte der HasperHammer einen Bestand von 555 Mitgliedern. Im Jahr 2023 traten 17 neue Mitglieder ein, ihre Mitgliedschaft beendeten 20 Mitglieder (davon 4 durch Versterben). Damit sank bis zum 31.12.2023 der Mitgliederbestand um 3 auf 552 Mitglieder. Der Anteil der aktiven Mitglieder belief sich auf ca. 35 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Personal

Am HasperHammer waren eine hauptamtliche Mitarbeiterin als Kulturmanagerin (Rachel Brüggemann ab März) sowie 14 Mitarbeiter/-innen mit geringfügiger Beschäftigung in Haustechnik, Verwaltung, Reinigungsservice und Veranstaltungstechnik angestellt. Das Team wurde von einem Mitarbeiter des Bundesfreiwilligendienstes unterstützt. Weiterhin wurde ab August die Stelle einer Jahrespraktikantin im Bereich Gestaltung wieder mit einer neuen Berufsfachschülerin besetzt.

Investitionen

Das Jahr 2023 war bei den Fördermitteln der LAG-Soziokultur vom Motto „Aufbruch nach der Flut“ geprägt. Dank einer Projektförderung konnten zum einen bei der Flut beschädigte Bühnenausstattungen ersetzt werden, als auch die bereits eingeleiteten Modernisierungsmaßnahmen fortgeführt werden. So wurden sowohl energiesparende LED-Leuchtmittel angeschafft als auch die Digitalisierung der Bühnentechnik fortgesetzt. Dieser – aufgrund beschränkter Mittel – langwierige Prozess wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

Coronafolgen / weitere Entwicklung

Auch im Jahr 2023 hatten wir noch mit dem veränderten Kulturkonsum unserer Besucher zu kämpfen. Besucherzahlen für Veranstaltungen waren weiterhin schwer kalkulierbar. Besuchentscheidungen werden von unseren Gästen sehr viel kurzfristiger als früher getroffen. Gerade in der vom HasperHammer geförderten Kategorie junger, unbekannter Künstler verläuft der Kartenverkauf seit Ende der Corona-pandemie immer noch schleppend.

Brandschutz

Im Rahmen der Umsetzung der Anforderungen des neuen Brandschutzkonzeptes wurden durch Veränderungen in der Wegeführung neue Brandabschnitte geschaffen. Der hierdurch neue konzipierte Brandabschnitt Bühne / Unterbühne / Zuschauerraum ermöglicht uns nun weiterhin die Bespielung der Holzbühne bei gleichzeitiger Nutzung der Unterbühne ohne den vorher drohenden kostenaufwendigen Einzug einer Zwischendecke.

Veranstaltungen und Projekte im Kulturzentrum HasperHammer

Besucher

In den bei den Besuchern beliebten Kategorien Kabarett-, Theater- und Musikveranstaltungen sowie in den gut besuchten Highlight-Veranstaltungen, Kreativ- und Forumsveranstaltungen regionaler Künstler, mit den hammer.Kreativgruppen und Schulen hatte der HasperHammer für 2023 ein Programmangebot mit 75 Veranstaltungen geplant. Leider musste aufgrund von wenigem Publikum auch wieder Veranstaltungen verschoben werden.

Zu den Veranstaltungen im gesamten Jahr kamen 6400 Besucher. Im Soziokulturellen Bereich lagen die Teilnehmerzahlen im Kreativbereich mit Kursen, Workshops und Gruppen bei rund 2200 Besuchern. Damit ergab sich 2023 eine Gesamtzahl von 8600 Besuchern.

Programm

Highlights: Im Rahmen des vielseitigen Programms mit Künstlern auf hohem Qualitätsniveau fanden im 1. Halbjahr zwei Highlight-Veranstaltungen mit Tobias Mann und HaJo Heist statt. Im 2. Halbjahr gastierte u.a. Frank Goosen, Ilja Richter und Ham & Egg.

Forum: In der Kategorie Forum präsentierte der HasperHammer im Oktober / November Veranstaltungen des Tanztheaters StepsTo. Auch musikalisch haben die „Tele Big Band“ aus Hagen und das „Hohenlimburger Akkorden Orchester“ wieder ein buntes Programm präsentiert.

Theater am hammer

Nachdem im Dezember 22 / Januar 23 erfolgreich das selbstproduzierte Märchen „Der kleine Muck“ aufgeführt wurde, folgten zum Jahreswechsel 2023/24 insgesamt 9 erfolgreiche Aufführungen des Märchens „Die verzauberte Stadt“.

Ausstellungen

2023 präsentierte der HasperHammer wieder 4 Ausstellungen regionaler Künstler im Saal. Zu Gast waren der Fotograf Peter Suck, der ortsansässige Kreativkreis ‚Am Kirchplatz‘, die Malerin Gabi Moers und der Filzstiftkünstler Justin McAllister. Jede der Ausstellung wurde mit einer eindrucksvollen Vernissage eröffnet.

Literaturfestival

Im Mai und Juni präsentierte der HasperHammer im Rahmen des geförderten Literaturfestivals 3 Lesungen verschiedener Genres.

Kurzfilmtag im HasperHammer

Im Dezember versuchten wir uns zum zweiten Mal an diesem neuen Format. Dank der Förderung der Filme des Kurzfilmtages konnten wir uns wieder mit wenig Budget an die Aufführungen der prämierten barrierefreien Kurzfilme wagen. Das Publikum war auch dieses Mal sehr viel jünger als unser angestammtes Publikum. Wir hoffen, damit eine größere Aufmerksamkeit und Akzeptanz beim jüngeren Publikum zu erlangen.

Kulturcafé im HasperHammer

Das im Vorjahr mit viel Initiative ins Leben gerufene Kulturcafé fand leider nicht den erhofften Zuspruch und wurde Ende März eingestellt.

Mitarbeit der aktiven Mitglieder

Der HasperHammer bot wie jedes Jahr Mitgliedern die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit bei Veranstaltungen im Bereich Theke/Gästebewirtung, Kasse, Besuchereinlass und Künstlerbetreuung. Der monatliche Aktiventreff hat sich für alle Beteiligten zu einer festen gemeinschaftlichen Institution entwickelt, bei dem neben der Planung der Aktivitäten auch Kontakte geknüpft und gepflegt werden.

Für unsere Programmgestaltung gibt es regelmäßige Treffen von Gremium und Programmbeirat.

Kreativarbeit im HasperHammer / Kurse, Workshops und Kreativgruppen

Die Kreativarbeit mit hammer.Atelier - Mal- und Zeichenkurse für Jugendliche und Erwachsene, Musik-Workshops, und der orientalische Tanz mit Cassiopeia erfreuten sich wieder regelmäßigen Proben mit einer wachsenden Teilnehmerzahl. Auch das StepsTo-Tanztheater für Menschen über 50 Jahren probt weiter regelmäßig im Hammer.

StepsTo Tanztheaterprojekt für Menschen ab 50

Zwei Aufführungen der neu entwickelten Tanzchoreografie „fluid“ waren sehr gut besucht und erfreuten sich großer Beliebtheit. Die Produktion wurde 2023 vom Kulturbüro der Stadt Hagen unterstützt. Das Ensemble probt weiterhin regelmäßig im Hammer. Ein neues Stück ist im Oktober 2025 geplant.

Theater am hammer

Ab Frühjahr 2023 probte das Ensemble unter der Leitung von Karl Hartmann das für Dezember 2023 und Januar 2024 geplante Märchen „Die verzauberte Stadt“ ein. In diesem Jahr war die Theatergruppe mit einer Altersspanne von 70 Jahren besonders weit gefächert und brachte Akteure von 12 bis 82 Jahren generationsübergreifend gemeinsam auf die Bühne.

bühne im hammer

Seit Dezember 2022 probte das Ensemble für das von Karl Hartmann selbstgeschriebene Theaterstück „Auf die Garderobe ist selbst zu achten“, dessen Premiere im April 2023 stattfand. Die Gruppe probt weiterhin regelmäßig nun ein neues Stück ein, welches im April/Mai 2024 in 5 Vorstellungen aufgeführt werden soll.

Schulprojekte

2023 waren 3 Theaterprojekte von Schülerinnen und Schülern der **Grundschule Geweke, des Christian-Rohlfs-Gymnasium Haspe und der Gesamtschule Haspe** mit Unterstützung des HasperHammer geplant, die mit ihren theaterpädagogischen Betreuerinnen und Betreuern der Schulen oder externen Anleitern erarbeitet wurden. Diese werden traditionell in den Monaten Mai-Juni durchgeführt.

Christian-Rohlfs-Gymnasium Haspe

Die Proben des CRGs fanden seit Anfang des Jahres regelmäßig im HasperHammer statt. Mit der Theater AG wurde das Stück „Bieder-mann und die Brandstifter“ von Max Frisch mit großem Einsatz erarbeitet – umso bitterer, dass die Aufführung vor der Premiere kurzfristig abgesagt werden musste. Ein neuer Termin konnte wegen des Schulabschlusses einiger Schüler nicht mehr gefunden werden.

Grundschule Geweke Haspe

Nach der gelungenen Aufführung „Nachts im Klassenzimmer“ im Vorjahr, musste die Theatergruppe der Grundschule Geweke wegen akuten Lehrermangels leider in diesem Jahr pausieren.

Gesamtschule Haspe

Die traditionellen Kulturtage der Gesamtschule Haspe wurden an 2 Tagen im Juni aufgeführt. Es waren verschiedene Klassen von der 7.-10. dabei und zeigten ihre verschiedenen Darbietungen. Auch der schuleigene Zirkus Basinastak war wieder mit dabei.

FESH

In diesem Jahr kam es zu einer neuen Kooperation mit der benachbarten „Freien evangelischen Schule Hagen“. Die Theater AG probte die letzten beiden Monate vor der Premiere bei uns und hatte im Juni mit zwei Aufführungen des Projekts „Weltveränderer“ Premiere im HasperHammer.

Aktion gegen Rechts - Hitlers Tischgespräche

Das schulübergreifende „Projekt gegen Rechts“ mit dem Schauspieler Andreas Breiing „Hitlers Tischgespräche“ wurde auch 2023 im HasperHammer durchgeführt und brachte Zuschauer aller Altersgruppen zusammen an das eigens für die Aufführung geschaffene Tischcarrée im Veranstaltungssaal. In der abschließenden Gesprächsrunde kam es wieder zu einem regen Austausch von Schülern eines Geschichtskurses und den zum Teil noch vor 1945 geborenen Zuschauern. Wir werden dieses Projekt regelmäßig fortführen. Der nächste Termin ist der 9. November 2024 – Jahrestag der Reichspogromnacht.

Kooperation mit Belle Maison

Belle Maison ist eine Hagener Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit einer Essstörung. Die im Jahr 2021 entstandene Kooperation wurde fortgesetzt. Weiterhin ist nun neben der Tanz- und der Musikgruppe auch die Band der Einrichtung mit regelmäßigen Proben bei uns präsent. Auch sollen die Feste von Belle Maison nun bei uns gefeiert werden.

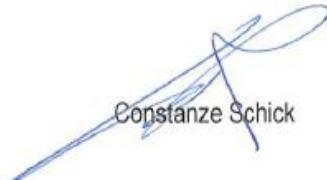
Webseite und neues Logo

Wir haben ein neues Logo und unsere neue Internetpräsenz fertig stellen können. Der Wunsch nach einem zeitgemäßen Auftritt wurde von der Kulturmanagerin Rachel Brüggemann und einem externen Programmierer umgesetzt.

Hagen, 28. März 2024


Ulla Otto


Andreas Rüth


Constanze Schick

Geschäftsführender Vorstand des HasperHammer

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte hasperhammer e.V.

Verwendungs nachweis 2023 Stadt Hagen

Die Gesellschaft zur Förderung des kulturellen Begegnungszentrums Hasper Hammer e.V. gibt zum Nachweis über die Verwendung der städtischen Zuschüsse folgenden Verwendungs- nachweis 2023 ab.

Grundlagen dieses Berichtes sind die Zahlen der Kassenführung, bekannt gegeben im Geschäfts- bericht 2023.

Einnahmen	2023	Ausgaben	2023
Mitgliedsbeiträge	19.908 €	Allgemeine Kosten	37.341 €
Spenden/Beitragsaufstockungen	2.267 €	Mark-E Strom-Gas	16.399 €
Spenden	3.559 €	Investitionen	16.032 €
Verzehreinnahmen	24.506 €	Verzehreinkauf	14.482 €
Teilnahmegebühr Kreativkurse	4.277 €	Kursausgaben	4.166 €
Eintrittsgelder	91.109 €	Veranstaltungen	59.685 €
Förderung Stadt Hagen	73.605 €	Marketing/Werbung	22.077 €
Weitere Förderungen	7.446 €	GEMA Gebühren	1.022 €
Zuschuss BFD (Familienministerium)	3.842 €	Künstlersozialkasse	3.515 €
LAG Investitionszuschuss	5.000 €	Personalkosten	94.944 €
Mieteinnahmen	6.715 €	Porto/Kommunikation	1.087 €
Sonstige Einnahmen	17.090 €		
Erstattung Energie	9.678 €		
Gutscheinverkauf	1.892 €	Ust.-Zahlung	0 €
Zinsen	262 €		
USt.- Rückerstattung	8.343 €		
Einnahmen Gesamt netto	279.499 €	Ausgaben Gesamt netto	270.751 €
Vereinnahmte UST	16.179 €	Verauslagte UST	20.173 €
Gesamteinnahmen nach UST	295.677 €	Gesamtausgaben nach VST	290.924 €
Überschuss *	4.753 €		

Hohe Ausgaben bei Marketingkosten sowie bei sonstigen Einnahmen, da das Programmheft als Zeitungssbeilage nun über uns - statt wie früher durch den Stadtanzeiger selber - finanziert und durch Werbungsverkauf refinanziert werden muss.

Zum Nachweis der Verwendung der Zuschüsse sind diese Zahlen wie folgt aufzuteilen :

1. Veranstaltungs- und Kreativbereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Eintrittsgelder	91.109 €	Allgemeine Kosten	53.740 €
Teilnahmegebühr Kreativkurse	4.277 €	Raumkosten	10.614 €
LAG Investitionszuschuss	5.000 €	Mark-E Strom-Gas	16.399 €
Förderung Stadt Hagen	73.605 €	Spielbetriebskosten	18.966 €
Weitere Förderungen	7.446 €	Büromaterialien/-ausstattun	5.152 €
Gutscheinverkauf	1.892 €	Sonstige Allgemeinkosten	2.608 €
Erstattung Energie	9.678 €	Investitionen	16.032 €
		Personalkosten	94.944 €
		Kursausgaben	4.166 €
		Veranstaltungen	59.685 €
		Marketing/Werbung	22.077 €
		GEMA Gebühren	1.022 €
		Künstlersozialkasse	3.515 €
		Porto/Kommunikation	1.087 €
Summe	193.006 €	Summe	256.269 €
		Einnahmen	193.006 €
		Unterdeckung	-63.262 €

2. Ideeller Bereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Mitgliedsbeiträge	19.908 €		
Spenden/Beitragsaufstockungen	2.267 €		
Spenden	3.559 €		
Zuschuss BFD (Familienministerium)	3.842 €		
Summe	29.575 €	Summe	0 €
		Einnahmen	29.575 €
		Überdeckung	29.575 €

3. Nicht geförderte Bereiche

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Verzehreinnahmen	24.506 €	Verzehreinkauf	14.482 €
Sonstige Einnahmen	17.090 €		
Mieteinnahmen	6.715 €		
Zinsen	262 €		
Vereinnahmte UST	16.179 €	Verauslagte UST	20.173 €
USt.- Rückerstattung	8.343 €	Ust.-Zahlung	0 €
Summe	73.096 €	Summe	34.656 €
		Einnahmen	73.096 €
		Überdeckung	38.440 €

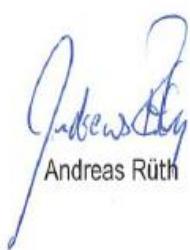
4. Gesamtergebnis

Berichtsergebnisse	
1. Veranstaltungs- und Kreativbereich	-63.262 €
2. Ideeller Bereich	29.575 €
3. Nicht geförderte Bereiche	38.440 €
Gesamtergebnis	4.753 €

Hagen, den 28. März 2024



Ulla Otto



Andreas Rüth



Constanze Schick

Geschäftsführender Vorstand des hasperhammer

hasperhammer

das Kulturzentrum

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte Hasper Hammer e.V.

Hammerstraße 10 - 58135 Hagen-Haspe

Tel: +49 (0)2331 46 36 81 - Fax: +49 (0)2331 42 0 76

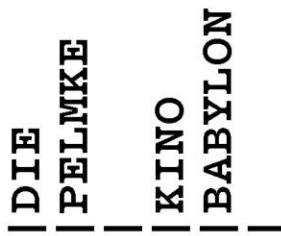
Hagen, den 25.03.2023

Jahresbericht 2023 des Kulturzentrums Pelmke

1. Langzeitfolgen durch die Coronapandemie auch im Jahr 2023

Nach dem Auslaufen aller Schutzverordnungen im Jahr 2022, konnten wir leider keinen „Ansturm“ auf Kino, Gastronomie oder die Saal-Veranstaltungen bzw. das Kursangebot verzeichnen. Nach zwei Jahren Pandemie und nach zwei Jahren ohne ein verlässliches Kulturangebot, musste sich das einstige kulturaffine Publikum zwangsläufig umorientieren. Auch die breit aufgestellten und kostengünstigen Streamingdienste nahmen und nehmen dem Kino sein Alleinstellungsmerkmal. Das Jahr 2023 war insofern besonders herausfordernd, da alle pandemiebedingten Förderungen von Land und Bund wie z.B. NEUSTART KULTUR oder die Überbrückungshilfen nicht mehr zur Verfügung standen. Nun hieß es, weiter machen, neue Formate entwickeln, alte und neue Gäste wieder in die Pelmke sowie das Kino Babylon zu holen und schauen, wie man das große finanzielle Loch der zurückgegangenen Eintritts- und Gastronomieeinnahmen möglichst reduzieren kann. Wirklich gelungen ist uns das 2023 nicht. Wir haben dieses Jahr mit einem massiven Minus abgeschlossen. Weiterhin sind gestiegene Waren- oder Personalkosten in Kombination mit dem Gästerückgang von ca. 30-40 % unser großes Problem, welchem wir 2024 mit einer betriebswirtschaftlichen Beratung und einem einschneidenden Maßnahmenpakt begegnen müssen.

Der freie Kultursektor steckt also in einer doppelt misslichen Lage, denn die Änderungen im Freizeitverhalten dauern an und gleichzeitig werden Hilfsprogramme zurückgefahren, der Bundes- und Landes-Kulturetat für Projektmittel schrumpft und schrumpft. Daher



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

• besteht auch weiterhin die Notwendigkeit einer Absicherung durch die öffentliche Hand für den Kultursektor. Kultur, Bildungs- und Freizeitangebote sind ein wichtiger Faktor zum Erhalt und zur Weiterentwicklung einer demokratischen und toleranten Gesellschaft. Gerade einige Entwicklungen während der Pandemie (z.B. Verschwörungstheorien oder unsolidarisches Verhalten), aber auch die aktuelle Situation in der Ukraine und Palästina, der zunehmende Rassismus oder Antisemitismus zeigen, wie wichtig es ist, soziale und demokratische Strukturen zu stärken.

2. Auszug: Ein bunter Reigen an etablierten & neuen geförderten Projekten

• Kinder- und Jugendliteraturfestival Südwestfalen Leselust

Das Kinder- und Jugendliteraturfestival Südwestfalen „Leselust“ (seit über 10 Jahren von der Pelmke organisiert, gefördert durch die Regionale Kulturpolitik Südwestfalen) konnte 2023 glücklicherweise nahezu uneingeschränkt in diversen Einrichtungen in Hagen sowie in vier Städten der Region stattfinden. Wir konnten über 70 Veranstaltungen zur Literatur- und Leseförderung (z.B. Autor*innen-Lesungen, Konzerte, Theater und Workshops) für insgesamt 1400 Schüler*innen und Kindergartenkinder in der Pelmke, in Stadtbüchereien und in zahlreichen Schulen und Kindergärten in Hagen sowie bei unseren Kooperationspartner (in z.B. Parktheater Iserlohn, Stadtbüchereien Plettenberg oder Lüdenscheid) anbieten.

Konzeptförderung soziokultureller Zentren - KUNSTverOrten

Das Kulturzentrum Pelmke nahm in den Jahren 2020 bis 2023 am Programm „**Konzeptförderung soziokultureller Zentren**“ des Landes NRW (MKW) teil. Dieses Projekt hatte in Hagen unter dem Begriff **KUNSTverOrten** die Zielsetzung mit kulturellen Angeboten in den Stadtteil zu gehen. Plätze, Straßen, Hinterhöfe und Ladenlokale sollten zur Bühne werden: Umsonst und draußen – in und für Wehringhausen. Musik, Slam, Malerei, Performance, Klein- und Großkunst zeigen wir nicht mehr auf der Bühne, sondern draußen und so sind wir noch einmal näher an ganz unterschiedlichen Menschen.

Am 24. Juni hieß es daher: „Packt eure Picknickdecke und eure Liebsten ein und auf geht's in den Stadtgarten Hagen Wehringhausen zum Kulturpicknick. Ein prall gefüllter Korb an Angeboten erwartet euch – umsonst und draußen.“

Für die mehreren hundert Besucher*innen des Kulturpicknicks präsentierten wir bei strahlendem Sonnenschein einen bunten Reigen an Kultur, Mitmach-Aktionen sowie Kreativangeboten.

Entspannen konnte man bei einer Yogastunde, verzaubert haben uns elektronische Klänge eines DJs. Selbst aktiv werden konnten die Gäste bei einem Mitmach-Chor-Konzert oder einem Jam-Workshop. Diverse Spielangebote (z.B. Hängesessel in den Bäumen, Jonglage), einen Balance-Workshop, Vorlese-Spaß beim Book-Bike und ein Kreativprogramm gab es für die Kids. Lokale Initiativen präsentierten ihre selbstgemachten Produkte und natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Das Kulturpicknick war eine Kooperation des Kulturzentrums Pelmke mit Kunst vor Ort und tiefschwarz und edelweiß.

Odyssee – Musik der Kulturen

„**Odyssee – Musik der Kulturen**“, das durch die Regionale Kulturpolitik Ruhrgebiet geförderte Konzertprogramm fand im Rahmen des vom Kulturamt der Stadt Hagen ausgerichteten Muschelsalates an drei Terminen im Sommer 2023 statt. Zum 25. Mal zeigte die Veranstaltergemeinschaft der Odyssee (Ringlokschuppen Ruhr, Bahnhof Langendreer Bochum Kulturzentrum, Kulturzentrum Pelmke e.V. und das Institut für Kulturarbeit in Recklinghausen) charismatische Bands, die nicht nur mitreißenden Crossover liefern, sondern sich engagiert gegen Diskriminierung, Rassismus und Gewalt positionieren – mit kraftvollen Sounds, hypnotisierenden Rhythmen, raffinierten Fusionen. Eben urbane Klänge für alle Sinne. Der Eintritt war wie in den Jahren zuvor frei. Die Open-Air-Konzerte wurden sehr gut angenommen, auch wenn das Wetter 2023 nicht immer mitgespielt hat.

2023 war zudem 25-jähriges Jubiläum der Odyssee: Mit einer innovativen Idee fing es an - die migrantischen Musikkulturen in unserem Land nicht nur bekannter zu machen, sondern ihnen im Rahmen eines Festivals eine attraktive Bühne zu bieten und Begegnungen mit kreativen Musiker*innen jeglicher Herkunft zu schaffen. Was 1999 mit viel Elan in drei NRW-Städten erprobt wurde, ist noch heute Erfolgsmodell! Inzwischen laden vier Bühnen im Revier jeden Sommer zu einem der bestbesuchten Festivals für globale Musiken ein., immer Open Air und eintrittsfrei!

Folgende Konzerte fanden in der Konzertmuschel im Volksgarten statt:

Mittwoch 12. Juli, 19:30 Uhr:
Bia Ferreira

Die stimmgewaltige Brasilianerin überzeugte mit einer flirrenden Mischung aus Afro-beat, Reggae und brasilianischen Rhythmen. *Música de Mulher Preta* – Musik von

schwarzen Frauen nennt sie selbst ihre Kompositionen. Ihre Lieder sind ambitioniert; sie feiern die revolutionäre Liebe schwarzer LGBTIQ+ Personen. Als Trio gelang Bia Ferreira vergangenen Herbst der Durchbruch in Europa.

Mittwoch, 19. Juli, 19:30 Uhr:
Muito Kaballa & Reinel Bakole (special guest)

- Global Grooves treffen Neo-Soul: die neunköpfige Powerband **Muito Kaballa** performte lustvoll einen satten Mix aus Afrobeat, Jazz und Soul bis Samba und Hiphop – Hauptsache tanzbar! Ab 19. Juli war sie erstmals und exklusiv für die ODYSSEE mit der Sängerin und Tänzerin **Reinel Bakole** (Brüssel) unterwegs. Die charismatische Künstlerin wird für ihre wandlungsfähige Ausstrahlung und variationsreiche Stimme gefeiert.

Mittwoch, 26. Juli, 19:30 Uhr:
Light in Babylon

Musiktraditionen Istanbuls verschmolzen mit iranischen Sounds und den Liedern der sephardischen Juden. Unbekümmert griff das experimentierfreudige Quintett die großartigen, vielschichtigen Musikkulturen auf und schuf in raffinierten Arrangements und kreativer Fusion einen aktuellen wie betörenden Sound.

„Musikalischer Freiraum - Doctor Krapula meets...“

- Doctor Krapula ist eine der wichtigsten – und dabei im hohen Maße regimekritischen – Rock-Bands Lateinamerikas (<https://www.doctorkrapula.net/>) und wurde bereits mit 5 Nominierungen zum Latin Grammy und zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Aufgrund ihrer anspruchsvollen Texte zu politischen oder sozialen Themen (z.B. Korruption, Lebensbedingungen der indigenen Bevölkerung) und Umweltschutz (Album *Ama•zonas*, 2014) sowie ihrem politischen Engagement mussten sie ihr Heimatland

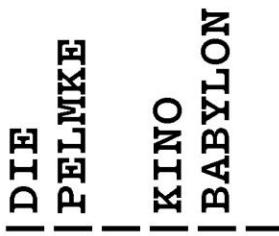
Kolumbien Anfang 2022 verlassen. Über ein Stipendium der Martin Roth-Initiative für politisch verfolgte Künstler*innen haben die vier Musiker mit ihren Familien in Hagen ein neues Zuhause gefunden (<https://www.martin-roth-initiative.de/de>). Betreut wurden die insgesamt 11 Personen dabei von der Gastorganisation, dem Kulturzentrum Pelmke. Über ein Jahr konnte die Band in Deutschland im Rahmen ihres selbstgewählten Mottos „Art is resistance“ leben sowie arbeiten.

Nun wurde 2023 das demokratiefördernde Schulprojekt „Musikalischer Freiraum - Doctor Krapula meets...“ mit der Band initiiert.

Das Jugendkulturhaus Kultopia bot ab Sommer 2023, in Kooperation mit dem AllerWelt-Haus und dem Kulturzentrum Pelmke eine pädagogische Musikveranstaltung der besonderen Art an. Das Angebot richtete sich an Klassenverbände weiterführender Schulen. Unter dem Motto „art is resistance“ wurden in einer unterhaltsamen und gleichermaßen informativen Hybrid-Performance aus Konzert und Wortbeiträgen, das Spannungsfeld von Kunst und Politik thematisiert. Dabei wurden unterschiedliche gesellschaftspolitische Bereiche angesprochen (Demokratie, Freiheitsrechte, Tier- und Umweltschutz Drogenkriminalität und deren Folgen etc.).

Jeder der Songs hat eine eigene Geschichte und eine eigene gesellschaftspolitische Dimension, die in den Wortbeiträgen der Musiker, zwischen den musikalischen Performances, erzählt und erläutert wurden. Die zu Musik- und Wortbeitrag unterstützend ablaufenden Video-Bild und Infotextbeiträge (auf Leinwand projiziert) lagen im spanischen Original, in englischer und deutscher Übersetzung vor.

Der erste Teil des Programms dauerte ca. 45 min. Danach gab es eine 15-minütige Pause. Danach ging es musikalisch und multimedial weiter mit dem zweiten Teil des „art is resistance“- Programms.



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

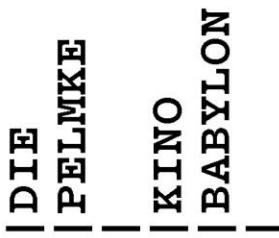
Im Anschluss an den 2ten Teil des Musik-Programms und einer daran anschließenden Mittagspause (30min) ermutigten die Musiker die Schüler*innen dazu im Siebdruckverfahren und mit Sprühdose und Schablonen eigene Transparente, Schilder o.ä. anzufertigen und auszustalten. Es konnten auch mitgebrachte T-Shirts, Sweater etc. bedruckt werden.

Pelmke Exhibition 2023

Pelmke Exhibition 2023 bedeutete: Das gesamte Kulturzentrum Pelmke wurde im September 2023 – vom Keller bis zum Dach – für ein Wochenende zu einem Ausstellungsraum und zur Performance-Bühne. Wir wollten mit der Exhibition einen offenen Zugang ermöglichen, damit vor Ort und an den Kunstwerken, zwischen Publikum und KunstschaFFenden ein Austausch entstehen kann. Dabei sollte die Exhibition 2023 auch die Möglichkeit bieten, sich mit aktuellen politischen, sozialen oder gesellschaftlichen Fragestellungen zu beschäftigen. Wir schufen im Herbst gemeinsam eine Plattform, bei welcher nicht nur Kunst und Kultur konsumiert, sondern vor Ort auch die Selbstwirksamkeit aller Besucher*innen erprobt wird.

Zeitraum: Fr 22.09.2023 - So 24.09.2023

Format: Lokale Künstler*innen präsentierten vom 22.-24. September, in der Pelmke ihre Werke aus Fotografie, Malerei, Skulptur und Video-Kunst. 26 eingeladene, durch ein Bewerbungsverfahren ausgewählte Künstler*innen machten sich das Haus zu eigen und präsentierten ihre kreativen Arbeiten ca. 1000 Besuchenden.



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

Programm Pelmke Exhibition:

Freitag, 22.09.: ab 19 Uhr Ausstellungseröffnung mit Sektempfang und Grußwort des Kulturbüros Hagen, Ausstellungsrundgang, DJ-Set von Amado León ab 22 Uhr

Samstag, 23.09.: Ausstellungsbesichtigung von 15-22 Uhr

Kreativangebot:

- Verein Kunst vor Ort „Eingangskunstwerk“ von 15-19 Uhr
- Kunstworkshop „artKREATIV“ mit Sandra Letzing von 14-17 Uhr
- Kino Babylon zeigte um 19 Uhr den Kunstfilm „Leaning Into The Wind“ von Thomas Riedelsheimer bei freiem Eintritt
- Kreuzer / Wagener Gitarren Duo spielte um 19 und um 21 Uhr Livemusik

Sonntag, 24.09.: Ausstellungsbesichtigung von 10-15 Uhr

- Tanzperformance der Tänzerin Sara Peña Cagigas um 11:30 Uhr und 13:30 Uhr

3. Die Pelmke-Veranstaltungen in Zahlen (vor Corona, 2019 in Klammern)

Veranstaltungen Kulturprogramm:

86 (133) Besuchende: 6830 (12400)

Kino Babylon:

348 (376) Vorstellungen 6225 (10508) Besuchende

Gruppentreffs und Kursangebote - rund 250 (5200) Teilnehmende

4. Personalsituation: Lohn- und Qualifizierungsniveau zu niedrig

Zum Ende des Jahres 2023 waren folgende Stellen im Kulturzentrum Pelmke besetzt:

- Geschäftsführung (30 Std) (Wechsel der GF im April 2022)
- Veranstaltungen / Booking (30 Std)
- Kinoleitung (30 Std)
- Verwaltung (25 Std.)
- Haustechnik (geringfügige Beschäftigung.) (ab März 2023)
- Gastroleitung (25 Std.) & stellvertretende Gastroleitung vakant ab September 2022
- 1 Auszubildender ab Sommer 2022 (seit 2015 ist die Pelmke Ausbildungsbetrieb für Veranstaltungskaufleute)
 - Gastronomie im Schnitt 10 geringfügig Beschäftigte (16 Personen in 2019)
 - Reinigung im Schnitt 4 geringfügig Beschäftigte (5 Personen in 2019)
 - Hinzu kamen noch zahlreiche Stunden bürgerschaftliches Engagement, ohne die auch in diesen schwierigen Zeiten vieles nicht möglich gewesen wäre.

Die Personalsituation im Kulturzentrum Pelmke zeichnete sich auch in 2023 vor allem durch Umbrüche, Mangel, Überforderung und Frustration aus.

- Der Wechsel der Geschäftsführung im April 2022, nachdem Herr Breuer das Zentrum mitaufgebaut und über 20 Jahre geleitet hatte, war eine der größten Herausforderungen. Die Einarbeitung und Komplexität der Aufgabe wurde unterschätzt und Frau Müller-Kinne befindet sich auch 2023 immer noch in einem Lern- und Reflexionsprozess. 2023 fand ein unterstützendes internes Qualifizierungsprojekt im Bereich des Team Mentorings- und Teambuildings über die Förderung Profil:Soziokultur statt.

Vor allem über Jahre längst schwelende Themen in Angriff zu nehmen, kam unmittelbar und mit großem Druck auf die neue Geschäftsführerin zu: Da sind vor allem die Themen Finanzierung, Personalentwicklung & Vergütung, Arbeitsstruktur und -organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung zu nennen.

Zudem war die Stelle des Hausmeisters/Haustechnikers seit Jahresbeginn 2022 bis März 2023 unbesetzt. Der Pool an geringfügig Beschäftigten konnte darüberhinaus seit Corona nicht mehr wieder auf die volle Größe aufgestockt werden. Es fehlen in der Gastronomie ca. 5 Personen, auch dieser Mangel führt zu einer extremen Mehrbelastung des verbliebenen Personals. Der Personalmangel führt leider auch dazu, dass Vermietungs- oder Cateringanfragen, eine für uns zentrale Finanzquellen, abgelehnt werden müssen. Die zweifache Erhöhung des Mindestlohns setzte dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zusätzlich zu. Ein großes Problem in der Rekrutierung von neuen Mitarbeiter*innen ist das niedrige Lohnniveau des Kulturzentrums. Alle Stellen erhalten eine Entlohnung, die nicht der Qualifizierung, der eigentlichen Arbeitsleistung und Verantwortung und den Arbeitszeiten sowie Belastungen angemessen ist. Es gibt zudem keine Zulagen für Wochenend- oder Feiertagsarbeit, noch eine Zulage für Arbeit in den Abendstunden. Es gibt kein Weihnachts- oder Urlaubsgeld und das Lohnniveau befindet sich erschreckenderweise ca. auf 50 % der entsprechenden Entgeltstufe im TvöD. In Vorstellungsgesprächen wurde die geringe Entlohnung mit als Hauptpunkt dafür genannt, warum sich Interessierte gegen eine Anstellung bei dem Kulturzentrum entschieden haben. Will die Pelmke auch als Arbeitgeber zukunftsfähig bleiben, dessen Basis immer motivierte Mitarbeiter*innen sind, muss dringend das Lohnniveau, aber auch das Fortbildung- und Qualifizierungsangebot angehoben werden – auch um in der sich immer schneller weiterentwickelnden Welt, in den komplexen gesellschaftlichen und kulturpolitischen Anforderungen als Ort der Begegnung und Kulturerlebens sowie - praktizierens weiterhin auf hohem Niveau mithalten zu können.

Es fehlen zusätzlich zentrale Schnittstellen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, IT/EDV sowie eigene Haus- bzw. Veranstaltungstechniker*innen. Das versuchen wir teils durch Honorarkräfte, die entsprechend teuer sind, punktuell aufzufangen. Auch das geht nur bedingt, denn es fehlt die Verlässlichkeit, die Bindung zum Team und eine klar konzipierte Linie.

5. Finanzierungsmodell und Förderungen

Das Finanzierungsmodell des Kulturzentrums beruht auf Grund der hohen Eigenerwirtschaftungsrate darauf, dass die Gastronomie die Programmberiche Kino und Saal-Veranstaltungen (Kulturprogramm wie Lesungen, Konzerte etc.) sowie anfallende Grundkosten aus Personal- und Betriebskosten (Overheadkosten) mitträgt, da wir aus sozialverträglichen Gründen keine hohen Eintrittspreise nehmen können und wollen. Mitgliedsbeiträge, Erträge aus Vermietungen und Spenden ergänzen die Finanzierung zu einem geringen Teil. Das meiste Geld muss durch komplexe Förderverfahren angeworben werden und besteht aus der so wichtigen zentralen Zuwendung der Stadt sowie Zuschüssen aus diversen Kulturförderprogrammen. Letztere Gelder sind zu einem hohen Maße projektgebunden und sichern nicht die Grundfinanzierung und Kostendeckung der laufenden Betriebs- sowie Personalkosten, welche Jahr um Jahr gestiegen sind und weiterhin steigen (Stichwort: Mindestlohn). Diese Deckung oblag jahrelang der hauseigenen Gastronomie, doch dieses Modell funktionierte während der Pandemie nicht mehr und auch in den post-pandemischen Zeiten funktioniert diese Deckung nicht mehr in Gänze und ist durch eine Vielzahl von (projektgebundenen) Förderprogrammen aufzufangen – was nur anteilig gelingen kann und einen extremen

Stundenbindung der Geschäftsführung zur Folge hat. Im Jahr 2022 war ein Auffangen der um ca. 25-50 % zurückgegangenen Einnahmen (im Vergleich zu 2019) nur durch coronabedingte Sonderförderungen aus Bundes- sowie Landesmitteln möglich. Diese Mittel sind im Jahr 2023 weggefallen und daher war die Haushalts- und Wirtschaftsplanung für 2023 mit einem massiven Minus geplant.

Abschließend möchten wir uns nochmals für die Unterstützung bedanken, die uns geholfen hat, diese Krise bisher zu überstehen: Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, Bundesbeauftragte Kultur und Medien, LAG soziokultureller Zentren NRW, Bundesverband Soziokultur, Film und Medienstiftung NRW, vor allem der Stadt Hagen und dem Kulturbüro der Stadt Hagen und den vielen Menschen in Hagen, die uns mental und mit kleinen und größeren Spenden unterstützt haben.

6. Investitionen

Beschichterung in der Pelmke

2022 konnten wir im Rahmen der Investitionsförderung der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRW Gelder anwerben, um eine neue Beschilderung in der Pelmke einbauen zu lassen, die Orientierung und Sicherheit für unsere Gäste schuf. Da die Pelmke in einem denkmalgeschützten Schulgebäude aus dem 19. Jahrhundert untergebracht ist, handelt es sich um ein mehrstöckiges Haus mit einem zentralen Treppenhaus samt Fluren, von denen die gleichförmigen Räume abgehen.

Leider führt diese Raumaufteilung dazu, dass jede Etage ein ähnliches Bild aufweist und für unsere Besuchenden eine Orientierung schwerfällt. Gerade bei größeren Veranstaltungen ist es sehr voll in den Flurbereichen der einzelnen Etagen und immer werden die Toiletten gesucht, welche sich jedoch nur in dem ersten Zwischengeschoss

befinden. Mit Eintritt in das Gebäude ist in keiner Weise ersichtlich, wie viele Etagen folgen, wo sich, welche Räume und damit welche inhaltlichen Schwerpunkte befinden. Es gibt zudem weder eine Etagenübersicht noch eine Beschilderung an den einzelnen Räumen. Es besteht gerade für Neunutzer*innen eine große Hemmschwelle sich frei im Gebäude zu bewegen, da nicht verständlich ist, welche Räume/Bereiche überhaupt frei zugänglich sind, doch gerade den offenen und dabei niederschweligen Zugang wollen wir ermöglichen. Orientierung zu schaffen ist kurz um essenziell, um Nutzenden eine gute Zeit in unseren Räumlichkeiten zu gewährleisten und birgt Missverständnissen sowie Unsicherheiten vor und damit negativen Empfindungen, von denen wir uns wünschen, dass Nutzende diese in der Pelmke nicht machen.

Daher haben wir zum Abbau möglicher Hürden eine einladende „Willkommen in der Pelmke“-Folierung über der Eingangstür sowie Sticker mit QR-Codes zu unseren Social-Media-Kanälen an der Haustür angebracht, eine Etagenübersicht im Erdgeschoss installiert und alle Räumlichkeiten mit einem entsprechenden Schild beschriftet – welche einheitlich in unserem Pelmke-Design gehalten sind.

Auch unser Schaukasten am Bürgersteig vor dem Kulturzentrum Pelmke konnten wir erneuern und damit modernisieren und beleuchten.

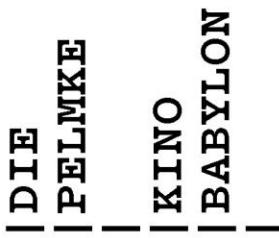
Digitalisierungsförderung

2023 konnten wir über einer großzügigen Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt unsere Büro-Infrastruktur deutlich modernisieren und digitalisieren. Wir brauchten dringend Unterstützung und Beratung um eine digitale Infrastruktur im Kulturzentrum bewerten und (neu) aufbauen zu können. Vor allem die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, (interne) Kommunikation sowie zeitgemäße Arbeitsplätze und datenschutzkonforme Ablage/Sicherung/Archivierung der Finanz- und Lohnbuchhaltung wollten wir in den Blick nehmen. Eine IT-Servicefirma führte dazu erst

einmal eine Bestandsanalyse unserer Telekommunikation, unseres Internets/Netzwerk, unserer Geräte sowie Programme (bzw. Zustand der einzelnen Arbeitsplätze) und des Standes der Idee bzw. der Umsetzbarkeit eines 'digitalen Büros' durch. Im zweiten Schritt haben wir die einzelnen Bereiche durch die Firma überarbeiten lassen, neue Geräte und Programmlizenzen angeschafft. Auch wurden die Mitarbeitenden geschult. Da wir perspektivisch in den nächsten Jahren die Finanz- und Lohnbuchhaltung (z.B. datev) sowie ein digitales Dokumentenmanagementsystem (z.B. elo) im Rahmen des Geneartionenwechsels der Finanzbuchhaltung implementieren wollen, baten wir die IT-Firma eine Art Bestandsanalyse bzw. Machbarkeitsstudie durchzuführen. Da unsere Homepage (WordPress) nicht durch professionelle Hände eingerichtet oder gewartet wird und wir immer wieder bzgl. der Bedienbarkeit an unsere Grenzen kommen, hat uns ein externe*r Expert*in die Homepage neu eingerichtet und zwar so, dass wir selbstständig Anpassungen an der Homepage vornehmen können.

7. Erläuterungen zum Konzept des Vereins

Das Kulturzentrum Pelmke ist ein anerkannter Veranstaltungsort mit einem breitgefächerten Kulturangebot und attraktiver sozialer Treffpunkt für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen aus Hagen und der Region. Es ist Teil der kulturellen Daseinsvorsorge in unserer Stadt. Daseinsvorsorge im Bereich der Kultur meint ein flächendeckendes Kulturangebot in den verschiedenen künstlerischen Sparten, das zu erschwinglichen Preisen, mit niedrigen Zugangsschwellen breiten Teilen der Bevölkerung kontinuierlich zur Verfügung steht. Neben der quantitativen Sicherung von kulturellen Angeboten ist deren Qualität ein wesentliches Charakteristikum. Daraus folgt, dass öffentlich finanzierte Kultureinrichtungen nicht nur den Mainstream bedienen dürfen, sondern ihnen auf Grund ihres Status die Aufgabe zukommt, auch die nicht



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

eingängigen Kunstformen zu präsentieren und zu fördern. Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet. Kulturarbeit ist auch Arbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Schwerpunkte im laufenden Programm:

- Rock-Konzerte
- Arthauskino Babylon
- (politische) Lesungen
- Poetry Slam und Satire/politische Comedy
- Informations- und Bildungsveranstaltungen
- Div. Kursangebote
- Discos für vorwiegend junges und mittelaltes Publikum
- Projektarbeit mit und für lokale Künstler*innen sowie mit Kindern und Jugendlichen

Zahlreiche Kooperationsveranstaltungen wie aus der kostenfreien politischen Bildungsreihe „Gegen den Strom“ (Lesungen und Vorträge) oder der Reihe „buchhaltung“ ergänzen unser eigenes Programm. Auch das Kino Babylon folgt mit den vergünstigten Reihen „Klarsichtkino“ sowie „Kirche und Kino“ einer politischen Bildungsaufgabe.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Durchführung und Unterstützung von Projektarbeit. Projektarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie über einen begrenzten Zeitraum die Möglichkeit bietet, sich intensiv mit bestimmten Themen und auch Zielgruppen zu beschäftigen.

Teilweise geht die Projektarbeit allerdings auch über die eigentliche Aufgabenstellung einer Begegnungsstätte hinaus und nimmt Aufgaben wahr, die normalerweise bei öffentlichen Trägern liegen sollten (z.B. Koordination für städteübergreifende Projekte,

Etablierung von außerschulischen Lernorten, Künstler*innenförderung). Wir halten diese Arbeit aber für so wichtig in Bezug auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt, dass sie (vorläufig) geleistet wird. Bei Projektarbeit, die oft über Landes- oder Bundesmittel gefördert wird, ist der Verwaltungsaufwand i.d.R. sehr hoch und stellt besonders personell eine große Belastung dar.

- Das Angebot der Pelmke lockt Besucher*innen weit über die Stadtgrenzen hinaus an. Der Mix aus z.T. international erfahrenen und regionalen Künstler*innen hat sich bewährt. Die Pelmkebühne steht für laute und leise, besinnliche und fröhliche Töne. Mit dem Poetry-Slam und erweiterten Angebot von Lesungen junger und etablierter Autor*innen wurden neue Akzente im Hagener Literaturangebot gesetzt.

- Durch diese vielfältigen Angebote werden Menschen aller Altersgruppen angelockt, wobei die Gruppe der 18 – 50-Jährigen bei Konzerten dominiert. Bei allen anderen Angeboten sind alle Altersgruppen vertreten.

- Das Besucherspektrum reicht von wirtschaftlich schwachen Menschen und Student*innen bis zur Hochschulprofessor*in und Unternehmer*in. Der Anteil von Migrant*innen liegt je nach Veranstaltung im Schnitt zwischen 5% und 25% Prozent. Bei den Projekten themenbedingt wesentlich höher. Die Pelmke legt Wert darauf, (im Rahmen der Satzung) niemanden auszugrenzen. Dadurch ist ein toleranter und verbindender Treffpunkt im Stadtteil vorhanden, der zur Steigerung der Lebensqualität und des Zusammenhalts im Quartier beiträgt. Auffällig ist, dass im Alltag der Anteil von jüngeren Menschen in den letzten Jahren wieder steigt.

Weiterhin legen wir großen Wert darauf, unsere, im Vergleich zu privaten Anbietern, niedrigen Eintrittspreise zu halten, um keine Selektion an der Abendkasse einzuführen. Alle Menschen haben ein Recht auf kulturelle Teilhabe. Moderate Preissteigerungen wird es aber zwangsläufig immer wieder mal geben und musste es auch 2023 geben.

Kino Babylon

Das Kino Babylon in der Pelmke wurde vor 23 Jahren eröffnet und ist mit seinen Arthouse-Filmen ein fester Bestandteil des Hagener Kulturangebots geworden. Hier laufen keine Hollywood-Produktionen, sondern europäisches Autorenkino, Dokumentarfilme, Newcomer, Klassiker und viele außergewöhnliche Bilder aus der ganzen Welt. 90% der gezeigten Filme sind Hagener Erstaufführungen. Eine kleine Nische für Intellektuelle? Eigentlich nicht. Das wachsende Publikum, die anregenden und kommunikativen Kinoabende, zahlreiche Kooperationen mit Schulen und Kulturprojekten und jährliche Auszeichnungen von der Film- und Medienstiftung NRW beweisen das Gegenteil. Das Babylon ist ein einzigartiger Ort der Begegnung mit verschiedenen Kulturen und Kunstformen, vertrauten und fremden Bildern und Menschen aller Generationen.



i.A. Dr. Katharina Müller-Kinne
Geschäftsführung Kulturzentrum Pelmke e.V.

Betriebswirtschaftliche Auswertung

Beträge in Euro

12/23

Mandant: 1 / Kulturzentrum Pelmke eV

Datum: 26.02.2024 Zeit: 11:06 Seite: 1

Kontenbezeichnung	Laufende Abrechnung	% vom Umsatz	% zur Klasse	Jahreswert	% vom Umsatz	% zur Klasse
ERLÖSE						
ERTRÄGE						
Erlöse 19%	11.523,64	27,93%	27,93%	151.364,50	29,98%	29,98%
Erlöse 7%	75,14	0,18%	0,18%	626,21	0,12%	0,12%
Sonstige steuerfreie Umsätze	21.916,50	53,12%	53,12%	272.680,21	54,01%	54,01%
Erlöse 7%	7.745,23	18,77%	18,77%	80.244,31	15,89%	15,89%
Summe ERTRÄGE	41.260,51	100,00%	100,00%	504.915,23	100,00%	100,00%
Summe ERLÖSE	41.260,51	100,00%	100,00%	504.915,23	100,00%	100,00%
WARENEINSATZ						
WARENEINSATZ						
Wareneingang 7%	-88,02	-0,21%	2,66%	-3.104,06	-0,61%	7,37%
Wareneingang 19%	-3.219,96	-7,80%	97,34%	-38.986,56	-7,72%	92,63%
Summe WARENEINSATZ	-3.307,98	-8,02%	100,00%	-42.090,62	-8,34%	100,00%
Summe WARENEINSATZ	-3.307,98	-8,02%	100,00%	-42.090,62	-8,34%	100,00%
ROHERTRAG						
ROHERTRAG	37.952,53	91,98%		462.824,61	91,66%	
AUFWENDUNGEN						
PERSONALAUFWENDUNGEN						
Gehälter, LSt und Sozialabgaben	-28.637,48	-69,41%	44,27%	-196.412,46	-38,90%	41,12%
Aushilfslöhne und Sozialabgaben	-15.564,19	-37,72%	24,06%	-73.448,87	-14,55%	15,38%
Gagen und Honorare	-6.721,80	-16,29%	10,39%	-65.557,77	-12,98%	13,73%
Ehrenamtpauschale	0,00	0,00%	0,00%	-3.268,11	-0,65%	0,68%
Gesetzliche soziale Aufwendungen	-184,68	-0,45%	0,29%	-1.994,97	-0,40%	0,42%
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	0,00	0,00%	0,00%	-1,14	0,00%	0,00%
Summe PERSONALAUFWENDUNGEN	-51.108,15	-123,87%	79,02%	-340.683,32	-67,47%	71,33%
ABSCHREIBUNGEN						
AfA GWG	-358,42	-0,87%	0,55%	-13.333,59	-2,64%	2,79%
Summe ABSCHREIBUNGEN	-358,42	-0,87%	0,55%	-13.333,59	-2,64%	2,79%
SONSTIGE AUFWENDUNGEN						
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.826,01	-11,70%	7,46%	-44.378,38	-8,79%	9,29%
Reinigung	-911,31	-2,21%	1,41%	-4.315,49	-0,85%	0,90%
Instandhaltung Räume	-453,15	-1,10%	0,70%	-2.976,04	-0,59%	0,62%
Summe SONSTIGE AUFWENDUNGEN	-6.190,47	-15,00%	9,57%	-51.669,91	-10,23%	10,82%
VERSICHERUNGEN / BEITRÄGE / REPARATUREN						
Versicherungen	0,00	0,00%	0,00%	-4.015,55	-0,80%	0,84%
Beiträge	-164,68	-0,40%	0,25%	-4.532,67	-0,90%	0,95%
Sonstige Abgaben	-668,48	-1,62%	1,03%	-3.729,17	-0,74%	0,78%
Summe VERSICHERUNGEN / BEITRÄGE / REPARATUREN	-833,16	-2,02%	1,29%	-12.277,39	-2,43%	2,57%
SONSTIGE KOSTEN						
Werbekosten	-1.554,59	-3,77%	2,40%	-18.322,55	-3,63%	3,84%
Porto	-265,00	-0,64%	0,41%	-2.167,31	-0,43%	0,45%
Telefon	-131,40	-0,32%	0,20%	-1.265,72	-0,25%	0,26%
Bürobedarf	-17,97	-0,04%	0,03%	-453,60	-0,09%	0,09%
Zeitschriften, Bücher	0,00	0,00%	0,00%	-83,37	-0,02%	0,02%
Sonstiger Betriebsbedarf	-4.222,25	-10,23%	6,53%	-37.386,00	-7,40%	7,83%
Summe SONSTIGE KOSTEN	-6.191,21	-15,01%	9,57%	-59.678,55	-11,82%	12,49%
Summe AUFWENDUNGEN	-64.681,41	-156,76%	100,00%	-477.642,76	-94,60%	100,00%
AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS						
AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE						
Periodenfremde Erträge	0,00	0,00%	0,00%	3.892,85	0,77%	99,51%

Betriebswirtschaftliche Auswertung

Beträge in Euro

12/23

Mandant: 1 / Kulturzentrum Pelmke eV

Datum: 26.02.2024 Zeit: 11:06 Seite: 2

Kontenbezeichnung	Laufende Abrechnung	% vom Umsatz	% zur Klasse	Jahreswert	% vom Umsatz	% zur Klasse
Zinsen und ähnliche Erträge	19,00	0,05%	100,00%	19,00	0,00%	0,49%
Summe AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE	19,00	0,05%	100,00%	3.911,85	0,77%	100,00%
Summe AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	19,00	0,05%	100,00%	3.911,85	0,77%	100,00%
Vorläufiges Betriebsergebnis:	-26.709,88	-64,73%		-10.906,30	-2,16%	

Sachbericht 2023

Das Kulturzentrum Werkhof ist seit vier Jahrzehnten ein Ort der soziokulturellen Begegnung. Beheimatet an der Herrenstr.17/ Kaiserstr.1-3 in einem Jugendstilgebäude, in dem bis vor rund 100 Jahren Bier gebraut wurde. Mitte der 1980er Jahre übernahm der Werkhof den vom Verfall bedrohten Gebäudekomplex, um diesen zu restaurieren und zu einem Zentrum der Begegnung zu entwickeln. Mitgetragen von arbeitslosen Frauen und Männern, die einen Ausbildungsplatz im kaufmännischen und im gewerblich-technischen Bereich fanden. In 2024 wird der Werkhof e.V. sein 40-jähriges Bestehen feiern.

Heute beherbergt das Kulturzentrum auf 4 Ebenen und auf einer Fläche von 3.500 Quadratmeter Musiker, Künstler, Theatergruppen, Tanzgruppen und verschiedene soziale Projekte.

Der Werkhof hat wie alle Kultureinrichtungen stürmische Zeiten durch die Pandemie hinter sich, die zum Teil mit hohen Auflagen verbunden waren oder sogar ein Veranstaltungsverbot beinhaltete. Danach kam die Überschwemmung in der Obernahmer, die den Werkhof e.V. ganz massiv getroffen hat. Das Kulturzentrum in der Herrenstraße war nur geringfügig betroffen. Nach dem Hochwasser begann der Krieg in der Ukraine und damit verbunden stiegen die Preise. Dies trifft den Werkhof besonders, da in allen Gebäuden mit Gas geheizt wird. Auf Grund all dieser Unwägbarkeiten waren die Kulturnutzenden sehr zurückhaltend bei der Nutzung des Kulturangebotes. Dieses Verhalten hat sich 2023 langsam wieder positiv verändert

Der Werkhof hat das Ziel den verschiedenen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen Hagens und Umgebung ein vielfältiges Angebot von Kulturveranstaltungen mit unbekannten und bekannten KünstlerInnen zu bieten. Gleichzeitig fördert der Werkhof junge Künstler und bietet ihnen eine Auftrittsmöglichkeit. So sind auch die mittlerweile fünf Theatergruppen, die im Werkhof beheimatet sind, zum Teil entstanden. Der Werkhof ist besonders den lokalen Gruppen und KünstlerInnen und besonders der Nachwuchsförderung verpflichtet.

Im Bericht des Jahres 2022 wurde das Projekt „der kleine Alexander von Humboldt, die Bäume“ vorgestellt. Dieses Buch, in Kooperation von Dorotheè von Humboldt, Melanie Wilk, Marius Feist und Michael Grimm geschrieben und von der „Humboldt Fondation“ herausgegeben. Das Musical, das in Hohenlimburg seinen Anfang nahm, hatte nach seiner Premiere im Dezember 2022 viele Kindertageseinrichtungen sowie Schülerinnen und Schüler, der Primar- und der Sekundarstufe 1 begeistert. Bei den Schlossspielen im August 2023 wurde das Musical ebenfalls aufgeführt.

Weil Alexander von Humboldt als Forschungsreisender auch heute noch in Südamerika einen großen Namen besitzt, stieß das Kinderbuch auch dort auf großes Interesse und wurde in die spanische Sprache übersetzt. Vorgestellt wurde die Übersetzung in der Botschaft Boliviens in Berlin.

Der Werkhof e.V. hat für 2024 auf Grund des Erfolges eine Fortsetzung des Stückes der kleine Alexander, diesmal über Bienen, zur Förderung eingereicht. Leider konnte unser Förderantrag auf Grund von Kürzungen in diesem Bereich nicht berücksichtigt werden.

Der Werkhof e.V. ist aber der Meinung, dass die spielerische und künstlerische Herangehensweise an Umweltthemen gerade für Kinder im Grundschulalter sehr wichtig ist. Aus diesem Grunde wird der Werkhof dieses Projekt durchführen und hofft dabei auf die Unterstützung der heimischen Wirtschaft.

Im Werkhof-Kulturzentrum führen Kinder und Erwachsene an 2-3 Tagen im September ein Theaterstück über ein spannendes Abenteuer der Bienen auf. Das Publikum wird ins Theaterstück einbezogen. Es vermittelt Wissenswertes über Bienen auf spannende und unterhaltsame Weise.

Vorbereitend dazu gibt es im Juni 1-2 Aktionstage zu dem Thema Bienen. Der kleine Alexander (www.der-kleine-alexander.de) ist vor Ort und die Kinder erlernen auf spielerische und künstlerische Art vieles über das Leben der Bienen und erarbeiten damit künstlerische Maßnahmen im Sinne von kultureller Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Die Projekte „Homebase Hohenlimburg“ und „Lichter einer Großstadt“ wurden im Jahr 2023 weitergeführt und am 26.03.23 mit einer Abschlussveranstaltung im Werkhof beendet. Allerdings haben die Teilnehmenden mit den geringsten Sprachkenntnissen zwar an der

biografischen und inhaltlichen Arbeit in den künstlerischen Nachmittagsworkshops und der Aufführung teilgenommen. Den Inhalten in den Wochenendworkshops konnten sie aber nicht folgen, sodass einige dieser Jugendlichen dort nicht teilnahmen. Dafür nahmen sie am Tanzworkshop des Syfers Mo teil, der diese Workshops und die Präsentation der Gruppe im Rahmen der vorgenannten Aufführung ehrenamtlich übernahm. Bei dieser Abschlussveranstaltung waren Bekannte, Freunde, Eltern und Verwandte der Teilnehmer eingeladen. An diesen Projekten waren jeweils 38 – 40 Jugendliche beteiligt.

Auch in diesem Bereich wird der Werkhof im Jahr 2024 als zentraler Kooperationspartner und Durchführungsstort zur Verfügung stehen.

Der Werkhof führte im Jahr 2023 insgesamt 137 Veranstaltungen durch und in der Tanzetage waren 4 verschiedene Gruppen an drei Tagen in der Woche aktiv.

In dem Berichtsjahr haben die im Werkhof ansässigen Theatergruppen insgesamt 21 Vorstellungen gegeben. Langsam normalisiert sich die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr wieder. Allerdings kann man feststellen, dass die Besucher weniger Geld ausgeben. Besonders hervorzuheben bei den Musikveranstaltungen ist die HEAVY SAURUS „Kaugummi ist Mega“ Tour 2023. Vier Dinosaurier und ein Drache, die Rockmusik spielen für die ganze Familie, mit kindgerechten Texten und einer großartigen Show für die kleinen größten Fans waren zu Gast im Kulturzentrum.

Außerdem begeisterte ZOFF an zwei Tagen im Dezember das Werkhof-Publikum. Oft spielen sie nicht- und auch nicht überall. Bei den zwei Konzerten versammelten sich inzwischen schon drei Generationen vor der Bühne, um alte wie neue Songs mitzusingen.

Auf Grund der hohen Einsatzbereitschaft unserer ehrenamtlichen Helfer und der Mitarbeiter konnten zusätzlich Veranstaltungen durchgeführt werden und wir hofften dadurch ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Dazu kam es auf Grund von hohen Energienachzahlungen (Strom, Gas) und Preissteigerungen in allen anderen Bereichen nicht. Der Kulturbereich des Werkhof e.V. schließt mit einem Verlust von 51.685 € ab.

Grundlagen des folgenden Verwendungsnachweis sind die Zahlen aus der Buchhaltung, die Bestandteil der bei Confidaris AG - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft- in Auftrag gegebenen Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 sein werden.

Verwendungsnachweis Zuschuss Stadt Hagen 2023

Erlöse		Aufwendungen	
Eintrittseinnahmen	50.804,00 €	Künstlergagen	36.223,00 €
Mieteinnahmen	18.793,00 €	Künstlercatering	8.372,00 €
Mitgliedsbeiträge	1.248,00 €	Werbung	2.452,00 €
Sponsoring	0,00 €	Versicherungen	15.228,00 €
Spenden	10.736,00 €	KFZ-Kosten	5.558,00 €
Sonstige Erlöse	57.564,00 €	Reinigung	2.324,00 €
Zuschuss Jobcenter Hagen	23.519,00 €	Aufwendungen Kultur	47.626,00 €
Zuschuss Stadt Hagen	73.605,00 €	Instandhaltung/Wartung	33.763,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	80.476,00 €	Telefon/Internet/Kabel	4.390,00 €
		Verwaltungskosten	19.663,00 €
		Jahresabschlussprüfung	4.850,00 €
		Personalkosten	106.767,00 €
		PK Ehrenamtliche	7.289,00 €
		Materialaufwand	39.103,00 €
		Umlage Energie	34.822,00 €
SUMME ERLÖSE	316.745,00 €	SUMME AUFWENDUNGEN	368.430,00 €
		UNTERDECKUNG	51.685,00 €

Kulturveranstaltungen im Werkhof e.V. 2021, 2022 und 2023

Sparte	2021			2022			2023		
	Anzahl	Prozent	Besucher	Anzahl	Prozent	Besucher	Anzahl	Prozent	Besucher
Musik	34	45,3%	3.400	39	40,2%	4.290	36	25,5%	4.680
Theater	5	6,7%	400	16	16,5%	1.450	21	14,9%	1.950
Kabarett/Comedy	1	1,3%	100	0	0,0%	0	1	0,7%	140
Tanzveranstaltung	1	1,3%	200	3	3,1%	1.000	4	2,8%	1.300
Jam Session	4	5,3%	240	9	9,3%	360	5	3,5%	260
Lesung mit Musik	0	0,0%	0	1	1,0%	100	1	0,7%	250
Sonstige	30	40,0%	1.000	29	29,9%	2.320	49	34,8%	2.960
Projekt Homebase	0	0,0%	0	0	0,0%	0	12	8,5%	480
Projekt Lichter der Stadt	0	0,0%	0	0	0,0%	0	12	8,5%	390
Summe	75	100,0%	5.340	97	100,0%	9.520	141	100,0%	12.410